

No. 20. Auf diesem Blatte hat sich Schwarz abbilden lassen, wie er auf einem muthigen Schimmel, einen Speiß in der Hand, nach Mailand reitet.

No. 21 und 22. zeigen, wie er sich in Mayland trug. Einmal in einem ganz einfachen Wammes von Daphatt (Tasset); dann, „Adi 2 Lnio (Jul.) 1515 ließ er sich dort „Hosen mit arrasi Zoten“ (zu Arras oder Arrasch in den französischen Niederlanden gefertigten Fransen) machen, wobey er zugleich Stiefeln trug. An diesen Hosen, die gelb, grün und weiß gestreift sind, ist vorn der Knopf von beträchtlicher Größe. Auf dem Kopf hat er einen rothen Hut, die Stiefeln sind auf den Waden mit drey Schleifen gebunden.

No. 23. ist er wieder zu Pferde, in einem blau und gelb gestreiften Kleide mit weiten Aermeln. Vorn auf der Brust sind drey goldene Lilien in das Blaue gestickt, und an dem einen durch die Kleidung nicht verdeckten blauen Strumpfe sieht man auch noch so eine Lilie. Auf dem Hute, der ebenfalls blau ist, hat er einen breiten gelben Federbusch, und in der linken Hand schwingt er einen langen Speer. Diesen Staat machte er bey einer feyerlichen Gelegenheit: „11. Octobro 1515 als Farneg (Franciscus) Kunig zu frankreich zu mailant einrit nach der Schlacht: klait mich Her ambrosio verschünt also, nicht von seidin.“ — Zwischen den Füßen des Pferdes steht noch: „was ein englisch zelter p. 80 Kronen wert.“ Die Mayländer, deren Herzogthum König Franz I. wieder erobert hatte, suchten sich dem Sieger gefällig zu machen, trugen sich französisch, und ließen überall Lilien sehen, und Schwarz, obgleich ein Fremder, nahm hieran Antheil, wie diese und die folgende Figur zeigen.

No. 24. (S. unsere Tab. 20) Er war damals 19 Jahr 43 Tage alt. Der Rock ist braun und reich an Falten, mit schwarzen Saum und Kragen. Ueber den Leib geht, wie man sieht, eine Art von Laß, so daß man nicht sieht, wie er zugeknüpft oder zugeheftet ist. Die Aermel sind weit und faltigt, und da das Wammes, wie die Wenschrift sagt, aus Atlas war, so sind sie wohl wattirt. Ueber dem rechten Aermel gehen zwey blaue Streifen, auf welche drey goldene Lilien gestickt sind, und unten hängt etwas daran herab, das ein Muff zu seyn scheint. Auf dem rothen Hute, der wieder eine andere Form hat, als auf Tab. 19, erheben sich blaue und gelbe oder weiße Federn, und der Knopf auf der Seite hat Aehnlichkeit mit einer Neufranzösischen National-Cocarde. Es wiederfuhr dem armen Schwarz das Misgeschick, daß ihm dieser stattliche Puz, nachdem er ihn kaum 3 Wochen getragen